

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Zeitungen Die Neue Welt): Wilhelm Pieper, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannsch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: W. Mühlh. S. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981.

Pränumerando jährlicher Abonnementspreis: Vierteljähr. (inkl. Frangobahn) 2 M. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Abonnementpreis in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 M., 2 Exempl. 2.90 M. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 M. monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 zgl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die sechsstelligen Zeitungen 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtzeitung 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 290

Nr. 251.

Magdeburg, Sonnabend den 27. Oktober 1906.

17. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 43 bei.

Höhere Löhne.

Einwandfreie statistische Nachweisungen bestätigen ebenso wie die Erfahrung des einzelnen im täglichen Leben, daß in den letzten Jahren und besonders in den letzten Monaten die Lebenshaltung der Bevölkerung des Deutschen Reichs ungewöhnlich rasch verteuert worden ist. Sachkundige Beurteiler unseres Wirtschaftslebens sind der Meinung, daß ungeachtet der in manchen Branchen hier und da erzielten Erhöhungen des Geldlohnes der Sachlohn um 10 bis 15 Prozent gesunken ist, d. h. die Arbeiter können für ihren Lohn heute um ein Zehntel bis ein Sechstel weniger Waren einkaufen als bisher. Es bedarf ganz zweifellos der größten Anstrengung unserer Arbeiter, um eine verhängnisvolle Verzögerung der Lebenshaltung hintanzuhalten. Harte, erbitterte Kämpfe stehen uns bevor, die um so schwerer durchzuführen sein werden, als wir in nicht allzu ferner Zeit mit einem starken Niedergang der jetzt noch glänzenden industriellen Konjunktur zu rechnen haben werden. Heute rauchen noch alle Schöte, rasselnd noch alle Maschinen, aber es stellen sich schon die ersten Anzeichen des Niedergangs ein. Die schwierige Lage des Geldmarktes beginnt die Industrie zu beengen, der Absatz ist durch die unsinnige Schutzpolitik der agrarischen Parteien vermindert worden, die ausländische Konkurrenz wächst, zum Teil durch deutsches Kapital und deutsche Arbeitskräfte gespeist, immer stärker heran: kurzum, wir müssen mit der Möglichkeit krisenhafter Verschlechterung unserer Wirtschaftszustände rechnen.

Angeichts aller dieser Tatsachen gewinnt die Anstrengung der Arbeiterklasse, die Löhne zu erhöhen und damit den Konsum zu vergrößern, eine Bedeutung, die gar nicht überschätzt werden kann. Es besteht ein gerade in diesen Zeiten der Hochkonjunktur immer schärfer hervortretender Widerspruch zwischen der verhältnismäßig langsamen Erhöhung des nationalen Reichtums und den gewaltigen, die Produktivkraft der Arbeiter über alles früher geachtete Maß hinaus beschleunigenden Fortschritten der Technik. Warum bleibt das Maß des Reichtums, das im Durchschnitt auf den Kopf der Bevölkerung fällt — gleichgültig, ob es sich um Unternehmer oder um Arbeiter handelt —, noch immer so gering, während doch immer neue Erfindungen neue Erwartungen im Volke hervorrufen? Es ist ein beliebter Trick unserer Gegner, die Ausichtslosigkeit des Sozialismus mit den Zahlen der Steuerstatistik zu „beweisen“. Sie nehmen z. B. die Ergebnisse der Deklaration zur Einkommensteuer in Preußen und rechnen heraus, daß bei einer allgemeinen gleichen Verteilung des Einkommens auf den Kopf zirka 1200 Mark kommen, eine Summe, die, so sagen sie, keine erhebliche Verbesserung des Lebensstandes für die Allgemeinheit, wohl aber eine empfindliche Verschlechterung für die heute wohlhabende Minderheit zur Folge haben würde. Eine solche gleiche Teilung würde nicht allgemeinen Reichtum, sondern ein Durchschnittselnd zur Folge haben, damit das ganze Volk zu einer relativen Kulturlosigkeit verdammen. Der Sozialismus ist also, so folgert man hieraus, kein Mittel zur Vermehrung, sondern nur zur Aufhebung der Kultur, also zu bekämpfen.

Es läßt sich nicht leugnen, daß diese Einwände gegen den Sozialismus einigermassen entmutigend wären, wenn unsere Gegner recht hätten. Sie haben aber in mehrfacher Hinsicht unrecht. Beiläufig wollen wir nur erwähnen, daß eine Steigerung des Einkommens auf rund 1200 Mark noch für die Mehrzahl der Arbeiter eine erhebliche Verbesserung ihrer Lebenshaltung bedeuten würde. Aber davon einmal ganz abgesehen: die Sozialdemokratie strebt keine mechanische Gleichmacherei und Teilung an, sondern nur eine Vergesellschaftung der Produktionsmittel; diese besonders unter dem Gesichtspunkt, daß sie die Produktion von den ihr heute anhaftenden Fesseln befreien will. Sie will eine mächtige Entlastung der produktiven Kräfte erzielen, denn sie erkennt, daß heute die Produktivität der menschlichen Arbeit durch die Gestaltung unserer Wirtschaftsordnung nicht gefördert, sondern vielfach gehindert wird. Zwar hat sich die freie Konkurrenz, die Grundlage unseres heutigen kapitalistischen Wirtschaftssystems, im Vergleich zu früheren Stufen der wirtschaftlichen Entwicklung als mächtig wirkender Entwicklungsfaktor des gesellschaftlichen Reichtums betätigt, und die Erfindungen, zu denen sie antreibt, in weitem Umfang in die Praxis überführt, aber sie hat doch andererseits der vollen Ausnutzung der nach dem Stande der Wissenschaft und der Technik erreichbaren produktiven Kräfte mannigfache Schranken entgegen gesetzt. Heute wird ja nicht produziert von dem Gesichtspunkt aus, den Bedarf des Volkes an Sach-

gütern in der besten Weise zu befriedigen, alle Mittel der Wissenschaft und der Praxis in den Dienst der Gesamtheit zu stellen, sondern vielmehr von dem Gesichtspunkt aus, wie der einzelne Unternehmer den höchst möglichen Profit für sich erzielen kann. Diese Profitmöglichkeit ist aber in unserer heutigen Wirtschaftsordnung und in dem über ihr errichteten Staatswesen nicht immer mit der höchsten Stufe der Technik identisch. Es zeigt sich vielmehr oft, daß es vom Standpunkt des einzelnen Unternehmers rationaler ist, veraltete Arbeitsmethoden anzuwenden. Wir haben elektrische und hydraulische Aufzüge in jeder Form; nichtsdestoweniger sehen wir aber, daß auf Bauten die schweren Steine und der Mörtel noch immer von Menschenkräften, oftmals sogar, wie in Süddeutschland, von Frauen bis in die höchsten Stagen hinaufgeschafft werden. Warum das? Weil es für den Unternehmer billiger, profitabler ist, menschliche Arbeitskraft zu verwenden, als Maschinenkraft. Rückständige Produktionsformen aller Art erhalten sich bei uns, weil keine selbständige Macht einer organisierten Gesellschaft den Fortschritt zu einer höheren technischen Stufe im allgemeinen zu zwingen vermag und weil sie den Profit des einzelnen Unternehmers besser gewährleisten. Jeder Fortschritt wird heute auf das Empfindlichste erschwert, weil er unter der Herrschaft der freien Konkurrenz in der Tat oftmals Tausende, ja Hunderttausende von Existenzen vernichten kann. In einer Gesellschaft, die sich die Lebensförderung aller ihrer Mitglieder zum Ziel gesetzt hat, fällt die Rücksicht auf diese freigesetzten Arbeitskräfte fort, weil man sie ohne weiteres in andern Zweigen der Volkswirtschaft zweckmäßig verwenden wird. Heute werden sie rücksichtslos aufs Pflaster geworfen, wenn anders nur der bei einer Neuerung winkende Profit hoch genug ist. Das Rad der Entwicklung zermalmt Hunderte und Tausende auf seinem Wege.

Ein besonders verhängnisvolles Hindernis des technischen Fortschritts stellt die Schutzollbewegung dar. Hinter den sicheren Mauern unerschwinglicher Zölle können die Unternehmer in der alten Weise „murken“, statt sich die neuesten Errungenschaften der Technik für ihre Fabrikation dienstbar zu machen. Vom Standpunkt der Volkswirtschaft im ganzen uns betrachtet, ist dies eine unfehlige Verschwendung von Menschenkraft, der, je eher, je besser ein Ende bereitet wird.

Der Uebergang zu einer verbesserten Arbeitsmethode, d. h. ein Ersatz von Menschenkraft durch Maschinen, wird um so sicherer stattfinden, je teurer die Menschenkraft ist. Die Maschine soll, das ist ihre ureigenste Aufgabe, Menschenkraft ersparen. Zu ersparen lohnt sich nur das Kostbare. Wer also den technischen Fortschritt wünscht, der muß für eine Verteuerung der Arbeitskräfte eintreten, d. h. für eine Erhöhung der Löhne. Wenn die Löhne hoch getrieben werden, dann spannen im Studierrzimmer und im Laboratorium die Theoretiker und Forscher jede Faser ihres Hirnes an, um neue, arbeitssparende Maschinen oder neue, verbesserte Fabrikationsmethoden zu erfinden. Das wirkt belebend auf die ganze Volkswirtschaft.

Aber auch in einer andern Weise wirkt die Lohnerhöhung auf sie belebend, nämlich, indem sie den inneren Markt erweitert, das Volk in seiner breiten Masse konsumkräftiger macht. Von dieser methodischen Erstarbung des inneren Marktes hängt in letzter Linie das Wohl des Ganzen ab. Neben dem Verbrauch im Innern spielt die Ausfuhr nur eine untergeordnete Rolle. Es ist besser, daß die Werkstücke verwendet werden, um die Blößen unserer frierenden Landsleute zu decken, als daß man ihre Produkte zur Verschwendung der afrikanischen Eingebornen verwendet; es ist besser, daß die Schienen bei uns von Ort zu Ort gelegt werden, um den Verkehr zu erleichtern, als daß sie zu Schlenderpreisen ins Ausland gedrängt werden; es ist besser, daß bei uns Wohnungen auf freiem Baugrund, den Forderungen der Sittlichkeit und der Gesundheit genügend, errichtet werden, als daß eine immer wachsende Schar von Menschen wegen Mangels einer ordentlichen Unterkunft bei uns den Staub von den Füßen schütteln muß. Wir brauchen zahlungs-kraftige Konsumenten, das ist der beste Schutz gegen eine Krise. Die bloße Kapitalanhäufung in wenigen Händen vermag die Arbeitsnachfrage von sich aus nicht über eines gezogenen Grenzen auszuweihen; die Arbeitsnachfrage des Kapitals ist bedingt durch die Nachfrage eines kaufkräftigen Konsums nach den Arbeitsprodukten, d. h. nach den Bedarfsgegenständen. Darum ist die heutige Wirtschaftspolitik der agrarisch-scharfmacherischen Mehrheit des Reichstags und der Regierung so verhängnisvoll, so über alle Maßen unsinnig, daß sie gleichzeitig die Konsumkraft des Volkes vermindert und die Kapitalanhäufung in einzelnen Händen in jeder Weise begünstigt.

Aus der Tatsache, daß lediglich die Kaufkräftigkeit der

Masse des Volkes über die Größe der Arbeitsnachfrage entscheidet, können wir auch die Gewißheit schöpfen, daß der Anstoß, den wir durch höhere Lohnforderung der Arbeiterschaft durch Freisetzen größerer Massen ausschlagen kann. Steigerung der Produktivität kann in der Theorie niemals die Steigerung der Konsumfähigkeit erreichen. Die Steigerung der Konsumfähigkeit des Volkes ist theoretisch unbegrenzt. In dem Maße, wie die Arbeiter höhere Löhne erzwingen, dienen sie nicht nur sich, sondern dem Ganzen; und indem sie einen höheren Lohn erlangen haben, machen sie sich zu einer neuen Schlacht eine bessere Rüstung. Sie sind es, die durch ihre „Begehrlichkeit“ Wissenschaft und Technik, Handel und Verkehr vorwärts treiben. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 26. Oktober 1906.

Rosenkranz und Fleischwucher.

Zu einer förmlichen Schuldigung für den Fleischnotminister gestaltete sich der erste Parteitag der schlesischen Zentrumspartei, der in Reife abgehalten wurde. Kurz bevor das übliche Gock auf den Kaiser und Papst ausgebracht wurde, schwang sich der schlesische Rittergutsbesitzer Graf Praszma zu einer begeisterten Lobrede für Herrn v. Podbielski auf. Nach dem Bericht der „Germania“ sagte er:

Ich muß es hier aussprechen: Wir wünschen, daß der preussische Landwirtschaftsminister, welcher sein Ressort in so vorzüglicher Weise verwaltet, welcher die Interessen der Bauern so außerordentlich klug und vertretend trotz der vielfachen Angriffe — denn Kapitalverbrechen sind es nicht, es handelt sich auch hier nur um kleine Nuancen der Auffassung, über die man verschieden urteilen kann — noch recht lange in seinem Amte bleiben möge. Und wenn er — das scheint ja bedauerlicherweise der Fall zu sein — am Ende seiner Laufbahn angekommen ist, dann können wir nur hoffen, daß sein Nachfolger in seinen Fußstapfen wandeln wird.

Herr v. Podbielski ist ein Protestant und Graf Praszma ein Katholik. Aber wenn sie auch in Fragen der himmlischen Seeligkeit verschieden stimmen mögen, so haben sie doch beide Schweine zu verkaufen; sie sind daher vollkommen gleicher Meinung über die Beschaffenheit des „wahrhaft christlichen Fleisches“, der nach Ansicht des Zentrums die preussisch-deutsche Politik erfüllen muß. Die christliche Tugend, die Herr v. Podbielski bei der Hebung der Dalminer Schweinezucht betätigt hat, sichert ihm in den Augen der schlesischen Zentrumsmagnaten die Vergebung aller Boeremann- und Lippelstirch-Sünden. Das sind „keine Kapitalverbrechen“, meint Graf Praszma. Aber daß es sich dabei um sehr ansehnliche „Kapitalien“ handelte, die aus Reichsteuergeldern in den Sparstrumpf der Frau Minister wanderten, könnte er von seinem Fraktionskollegen Erzberger erfahren haben. Was tut's, wenn nur zwischen Protestanten und Katholiken, zwischen Kolonialindustrie und Viehzucht, die Parität des Wucherprofits gewahrt bleibt.

Im übrigen beschäftigte sich der schlesische Zentrumsparteitag mit dem preussischen Schulgesetz, wobei die Nationalliberalen aus dem Munde des Abg. Porich erfahren konnten, daß sie ganz zur Zufriedenheit der Ultramontanen gearbeitet hatten. Der Abgeordnete und fürstbischöfliche Kommissar Slowacki geterte im Namen des Vaterlandes gegen die polnisch-nationale Agitation; dennoch konnte man nicht umhin, eine Resolution anzunehmen, in der der polnische Religionsunterricht für Polenländer verlangt wird. Es handelt sich aber dem Zentrum naturgemäß vielmehr darum, das Herrschaftsrecht der Kirche gegenüber dem Staate aufrechtzuerhalten, als die Unterdrückung abzuwehren, unter der die polnische Nationalität im preussischen Polizeistaat leidet.

Sowohl die Polen als auch die städtische Fleisch konsumierende Bevölkerung, vor allem die Arbeiterschaft, werden aus dem Verlauf dieses Zentrumsparteitags die entsprechenden Lehren zu ziehen haben. —

Freisinnige Polenheher.

Die freisinnige Presse bemüht sich Tag für Tag, das preussische Polizeiregiment zu noch schärferem Vorgehen gegen die Polen zu treiben. So bemerkt jetzt wieder das „Berliner Tageblatt“ gegen die Resolution des schlesischen Zentrumsparteitags:

Wir hoffen im Gegenteil, daß die staatlichen Organe unermüdet und mit aller Energie und Ausdauer gerade die

vertreten das geringste Entgegenkommen. Genosse Decker gab hier, des lieben Friedens willen, etwas nach und erreichte, daß der Monatslohn vom 1. März 1907 ab um 5 Mark erhöht werden solle.

Man sieht aus diesen Einigungsbedingungen, daß der Vertreter der Arbeiter den Unternehmern soweit entgegengekommen ist, wie nur möglich.

Die Streiklage ist im übrigen unverändert. Die bürgerliche Presse fabuliert, der Betrieb sei wieder mit Streikbrechern aufgenommen worden.

Aus der Stadtverordneten-Sitzung. Die Stadtväter hatten am Donnerstag ihren guten Tag.

Stolz lieb ich mir den Spanier! Aber ein guter Magdeburger Bürgerstolz und Lokalpatriotismus ist auch nicht zu verachten.

Zum Vierkrieg. Zu der Erklärung der Brauereien erhalten wir von dem Vorsitzenden der Vierer-Kommission, der in der Wirterversammlung über die Verhandlungen mit den Brauereien Bericht erstattete, folgende Zuschrift:

In der nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurden genehmigt: Die sofortige Befehung der Stelle des Vorstehers des städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamts durch den Dr. Georg Kappeller in Kottbus auf 1 Jahr probeweise und die endgültige Anstellung des Nachmitglieds Theodor Busse und des Unterzahlmeisters Richard Jöh als Kanonikisten, sowie des Militärärzters Hermann Brumme als Feldhüter.

Erhebungen über das Vermögen und die Schulden der Städte und der mehr als 10 000 Einwohner zählenden Landgemeinden haben die Minister der Finanzen und des Innern angeordnet.

Erweiterte Sonntagsruhe bei der Post. Nachdem seit etwa zwei Monaten die Sonntags-Paket-Abtragung bei der Post in Wegfall gekommen ist, tritt im November die Aufhebung der Bestellung von Gelbbriefen und Postanweisungen an Sonn- und Feiertagen verabschiedet in Kraft.

Die unentgeltliche Arbeitsvermittlung für das Gastwirts- und Weinhandels-Gewerbe beginnt laut einer Bekanntmachung des Stadtrats heute am Montag den 29. Oktober im städtischen Grundstück Petersstraße Nr. 1 (früheres Harmonie-Gebäude).

Bei der jetzigen Lebensmittelverknappung wirkt der Konsumverein preisregulierend. Seine Existenz macht es den Krämern unmöglich, die Warenpreise ins Ungemessene zu erhöhen.

Unfälle. Fast kein Tag vergeht, ohne daß einer oder mehrere Unfälle aus der Fabrik von Otto Gruson gemeldet werden.

Beide Füße verbrüht. Einen schweren Unfall erlitt am Donnerstag nachmittag die in der Westfälischen Zuckerraffinerie in der Sudenburg beschäftigte Frau Luise Ruggenthal.

Städtische Konzerte. Am Mittwoch den 31. Oktober d. J., abends 8 Uhr, findet im „Hofjäger“ ein Volkskonzert des städtischen Orchesters unter Leitung des Musikdirektors Krug-Waldsee statt.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg. Sitzung vom 25. Oktober 1906. Zeurer Spä. Im Juni d. J. hatte der Feldhüter bei Jermersleben einige Jungen gefaßt, die sich im Heu genäßt hatten.

Unterücklung. Die bereits fünfmal erheblich wegen Diebstahls vorbestrafte Ehefrau Rosa Hübnere geb. Wieländer hier kam im Juni d. J. zu einem Kaufmann, der Kassierer suchte, und wurde alsbald mit dem Einziehen von Ausfärsen betraut.

Tätliche Beleidigung. Der Zimmermann Wilhelm Gerzenberg zu Ergleben wurde vom bortigen Schöffengericht zu 9 Monaten Gefängnis wegen tätlicher Beleidigung verurteilt.

Militär-Justiz.

Wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe. Wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe ist der wegen des gleichen Vergehens schon vorbestrafte Musikleiter Emil Mewilich 4. Komp. 165. Inf.-Regts. zu Chemnitz wiederum angeklagt.

Wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe. Wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe ist der wegen des gleichen Vergehens schon vorbestrafte Musikleiter Emil Mewilich 4. Komp. 165. Inf.-Regts. zu Chemnitz wiederum angeklagt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 26. Oktober. Die Parteien der Stadt. Der verordneten-Verammlung haben gestern beschloßen, folgenden Antrag gegen die Fleischnot einzubringen.

Regensburg, 26. Oktober. Der Kaiser hat den Bezirkspräsidenten Prinzen Alexander zu Hohenlohe in den Ruhestand versetzt.

Paris, 26. Oktober. Die Minister hielten gestern eine Beratung ab, welche von 5 1/2 bis 7 Uhr dauerte.

Paris, 26. Oktober. Kriegsminister General Picquart hat den Oberst Louche von der höheren Kriegsschule zu seinem Kabinettschef und den um die Revision des Dreifüß-Vertrages verbienten Major Lange, ehemals Ordnungsoffizier des Generals Andree, zu seinem Sekretär ernannt.

Budapest, 26. Oktober. Gestern abend ließen sich die streikenden Straßenbahnangestellten zu Ergessen berleiten.

Petersburg, 26. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) In Sibirien ist ein allgemeiner Streik der Eisenbahnarbeiter ausgebrochen.

Briefkasten.

Otto S. . . Jakobstraße. Siguet sich nicht zur Veröffentlichung. Vielleicht bringen Sie die Sache erst einmal in ihrer Fachorganisation vor.

Wettervorhersage.

Sonnabend den 27. Oktober. Mäßige östliche Winde, ziemlich trübe; meist trocken, Nachtfrost, tags klüher.

H. Esders & Co.

Breiteweg 45/47 Magdeburg Breiteweg 45/47
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung
eigener Herstellungs.

Abteilung Hosen, Phantasie- und Pikee-Westen

Nur eigene Herstellung. Tadellosere Stg. Ausgewählt solide Qualität. Enorme Auswahl.

Hosen	Westen und Hosen
aus Dacklin, Gehelot und Ramungarnstoffen 2,75 3,50 4,50 5,50 7,00 8,50	in soliden Strapazier- Qualitäten 5,75 9,00 13,00 19,00 Mk.
aus schwarz Gehelot, Ramungarn, Satin 4,00 7,00 9,00 12,50 und höher	Phantasie-Westen in schönster, feinsten gewebten und gestickten Stoffen aus den neuesten Phantasi- stoffen, Tuch, Seide, Blüsch und Pikee 2,90 3,50 4,25 5,50 6,50 8,00 Mk. und höher.
Militär- und Beamten-Hosen 15,00 Mk.	Frack-Westen in Tuch, weiß Pikee und Seide.

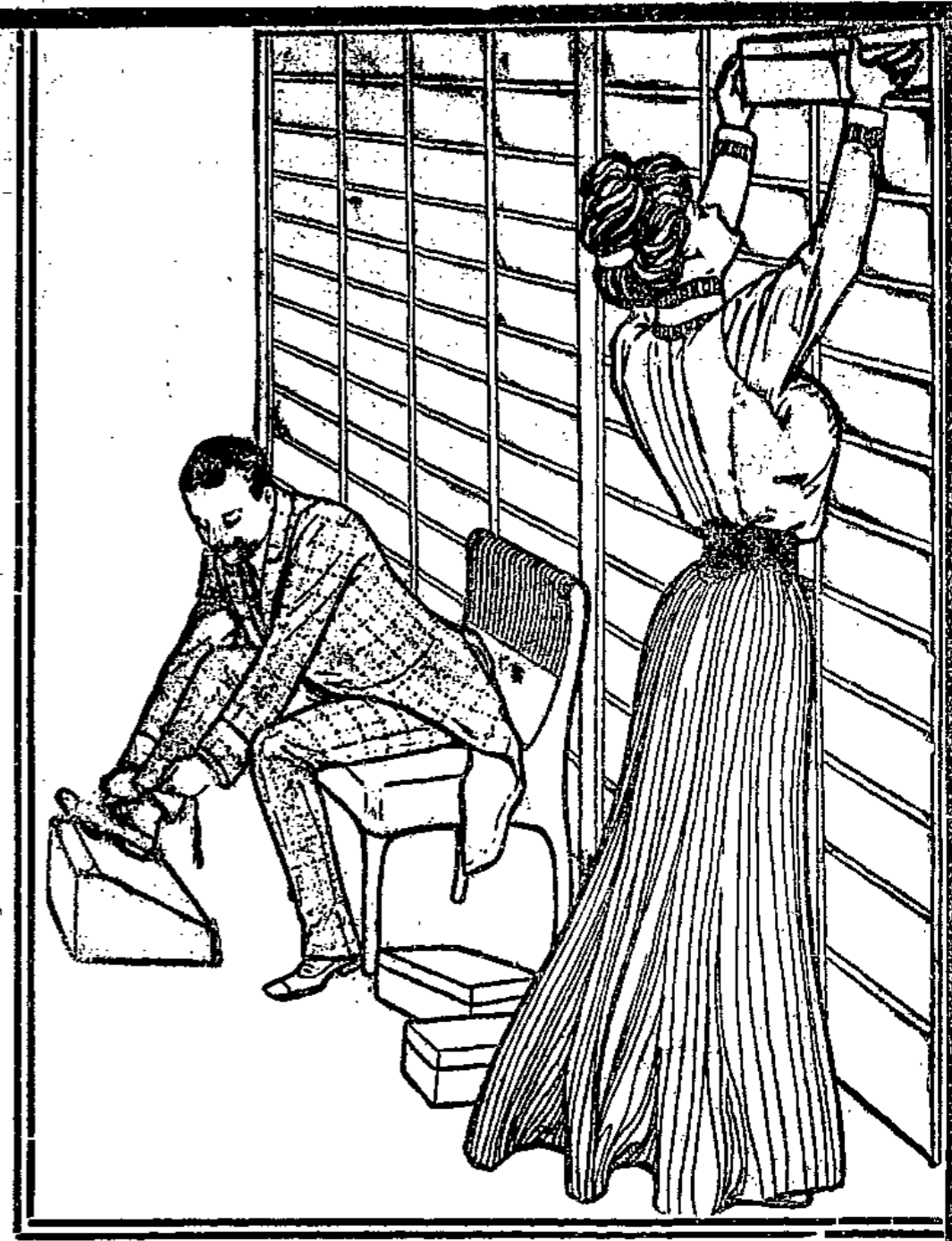
Große Auswahl in Hosen und Westen für starke, unteretzte und korpulente Herren.

Schuhwaren!

Sonnabend **Extra-Preise** Sonnabend

Damen-Filz-Hausschuhe mit Kordelsohle Paar 88 Pf. mit Kamelhaar mit Filz- und Lederjohle . . . Paar **1.95**
Damen-Filz-Hausschuhe mit Filzjohle, mit und ohne Plüschschnitt. Paar **1.75**
Damen-Filz-Hausschuhe mit Filz- und Lederjohle und Einfassung, mit und ohne Polster . . . Paar **2.65 2.35**
Damen-Filz-Hausschuhe mit starker Lederjohle und Ledertappe . . . Paar **2.65**
Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Lederjohle . . . Paar **2.25**
Damen-Leder-Hausschuhe mit und ohne Plüschschnitt, schwarz, farb. Paar **2.75**

Damen-Filz-Pantoffel mit Filzjohle, mit und ohne Polster . . . Paar **1.45 88** Pf.
Damen-Filz-Pantoffel mit Filz- und Spaltjohle . . . Paar **88** Pf.
Damen-Filz-Pantoffel mit starker Filz- und Lederjohle, gepolstert . . . Paar **1.55**
Damen-Pantoffel Samt, bestickt, mit Lederjohle . . . Paar **85** Pf.
Damen-Pantoffel Plüsch, mit starker Lederjohle . . . Paar **98** Pf.
Melton-Steppschuhe für Kinder und Mädchen mit Filz- und Spaltjohle . . . Paar **82** Pf.



Filz-Ohrenschuhe für Kinder und Mädchen mit Filz- und Spaltjohle . . . Paar **95 u. 75** Pf.
Filztuch-Schlüpfel für Kinder und Mädchen mit Kordelsohle . . . Paar **75** Pf.

Herren-Filz-Hausschuhe mit Filzjohle . . . Paar **1.75**
Herren-Filz-Hausschuhe mit starker Filz- und Lederjohle . . . Paar **2.45**
Herren-Leder-Hausschuhe mit Filzfutter . . . Paar **2.75**

Herren-Kontor-Schuhe Filztuch, mit Filz- und Lederjohle . . . Paar **3.25 2.65**
Herren-Filz-Schnabelschuhe mit starker Filz- u. Lederjohle . . . Paar **3.50**
Herren-Plüsch-Pantoffel mit Lederjohle . . . Paar **1.10**

Herren-Filz-Pantoffel mit Filz- u. Lederjohle . . . Paar **1.48**
Herren-Filz-Pantoffel mit starker Filz- u. Lederjohle . . . Paar **2.45**
Herren-Leder-Pantoffeln . . . Paar **2.25**

Leder-Pantoffel für Damen Paar **1.45**
 Ein Posten **Leder-Pantoffel** für Herren Paar **1.65**

Gummischuhe Prima Harburger Fabrikat
 für Herren Paar **3.25**
 für Damen mit u. ohne Sporn Paar **2.75 1.95**
 für Mädchen Paar **1.78**
 für Kinder Paar **1.45**

Warenhaus GEBR. BARASCH

G. Gehse, Magdeburg

Johannistadtstraße 14, nur neben dem Wilhelm-Theater
 Filialen: Neustadt u. Fermersleben

Winter-Paletots aparte Neuheiten in allen Preislagen

Loden-Joppen nur eigener Anfertigung, mit besten Zutaten, in enorm großer Auswahl

Streng reelle Bedienung — Feste Preise

Gegründet 1820

Uhren Ketten Goldwaren



Teilhaltung?

In der sachmännlich geleiteten Uhrenhandlung
 Neustadt, Ritterstr. 1 b

früher Nikolaistr. 4



Empfehle grabe frische Hasen, Hirsch, Reh, Kaninchen, Rebhühner, aa. Gänse, Tauben, Hühner, Hähne billigst 520

Striebing, Gr. Dresdenerstr. 21

kauft man am besten!

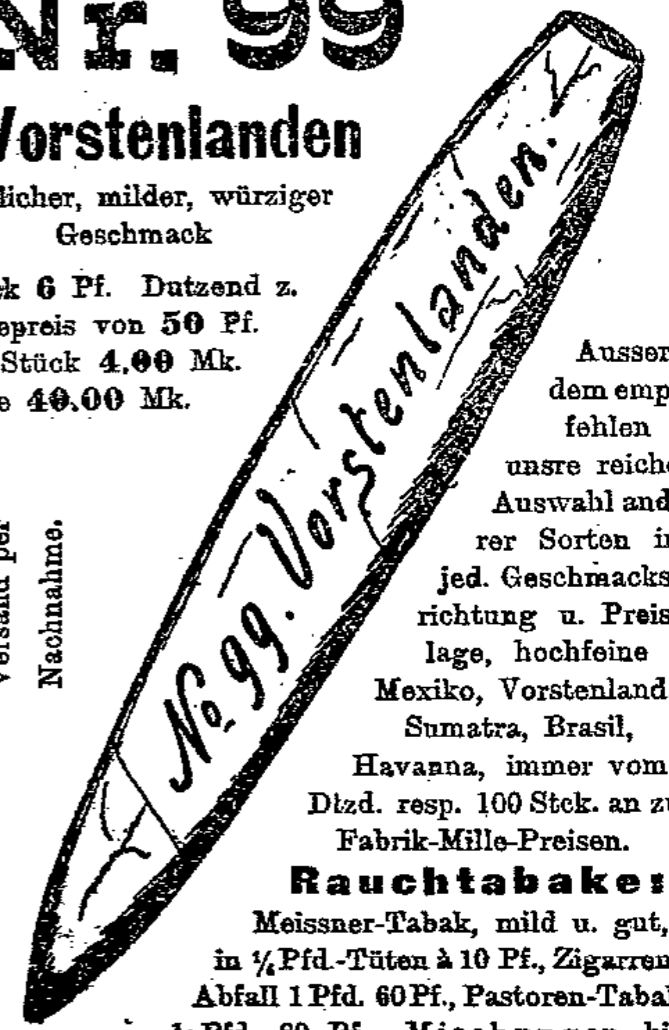
Wir empfehlen:

Nr. 99 Vorstenlanden

herrlicher, milder, würziger Geschmack

Stück 6 Pf. Dutzend z. Millepreis von 50 Pf. 100 Stück 4.00 Mk. Mille 40.00 Mk.

Versand per Nachnahme.



Ausserdem empfehlen unsre reiche Auswahl anderer Sorten in jed. Geschmacksrichtung u. Preislage, hochfeine Mexiko, Vorstenland, Sumatra, Brasil, Havanna, immer vom Dtzd. resp. 100 Stck. an zu Fabrik-Mille-Preisen.

Rauchtabake:

Meissner-Tabak, mild u. gut, in 1/4 Pfd.-Tüten à 10 Pf., Zigarren-Abfall 1 Pfd. 60 Pf., Pastoren-Tabak 1 Pfd. 80 Pf., Mischungen bis zu 2 Mk. pro Pfd. 507

Tabak- u. Zigarrenfabrik

Paul Meißner & Co., Magdeburg

Schrettdorferstrasse
 Breiteweg 253

Sudenburg, Halberstädterstr. 117.

Man verlange

Preisliste gratis und franko!

Schuhwarenhaus Paul Ballerstedt

Haltestelle der elektrischen Strassenbahn. 261 Breiteweg 261 Gegenüber dem Bismarck-Denkmal.

Nur erstklassige Fabrikate!

Trotz kolossal hoher Lederpreise verkaufe ich als Spezialität:

la. Boxcalf-Herren- und Damen-Stiefel von **7.50 Mk.** an
Kalb-Lack-Damen-Spangenschuhe von **4.75 Mk.** an

Nur reelle Sachen!

1297

Billige, streng feste Preise!

Haar- u. Reiseschuhe sowie säm. Winter-Schuhwaren in groß. Auswahl



sehen mit ihren Kindern herbeizuführen, wurde vom höchsten Hof energisch Widerstand entgegengekehrt. Die Mutterliebe ließ in ihren Bemühungen nicht nach, bis endlich ein Erfolg zu verzeichnen war — wenn auch nur ein teilweiser. Von den vier Kindern der Gräfin, die sich am sächsischen Königshof befinden, haben nur die beiden ältesten, der Kronprinz Georg und der Prinz Friedrich Christian — Knaben im Alter von 14 und 18 Jahren — am gezeigten Donnerstag mit ihrer Mutter eine Zusammenkunft gehabt. Die Gräfin Montignolo begab sich Donnerstag vormittag mit ihrer Mutter, der Großherzogin von Toskana, und der Prinzessin Pia Morita nach der sächsischen Gesandtschaft, wo sie von dem Gesandten Herrn v. Fritzen empfangen wurde. In der Gesandtschaft fand dann die Begegnung der Gräfin mit ihren beiden ältesten Söhnen statt. Das Wiedersehen fand in Gegenwart des Gesandten und des Generals v. Erlegern statt. Es war erklärlicherweise tiefergreifend. Die Gräfin blieb zwei Stunden, die ihr bewilligte Zeit, mit den Söhnen zusammen. Nach kurzem Abschied verließ die Gräfin wieder mit ihrer Mutter und Tochter die Gesandtschaft. Das Publikum, das sich angesammelt hatte, brachte der Gräfin eine Ovation dar. Die Prinzen sind von München noch am selben Tage wieder abgereist, während die Gräfin mit ihrer Tochter vorläufig noch in München bleibt.

Ein Verführer.
Ein Student entführte vor einiger Zeit die 15jährige Tochter geachteter Kasseler Bürgerleute von einem Ausflug in die Umgebung Kassels nach Wehrhahn. Er brachte mehrere Tage mit ihr in der Reichshauptstadt zu und ließ sie dann hilflos sitzen, so daß fremde Leute für die Mitternachtlichen sorgen mußten. Die Strafkammer verurteilte jetzt den Studenten zu 14 Tagen Gefängnis.

Im Sirup verbrüht.
In einer Zuckerfabrik in dem Breslau benachbarten Orte Schöndorf fielen die Arbeiter Ulrich und Busch in kochende Sirupmasse. Beide erlitten schreckliche Verbrennungen am ganzen Körper. Ulrich ist bereits genesen.

Ein Graf als Expreßier.
Vor dem Landgericht in Lemberg hatte sich der polnische Graf Labislaus Belinski wegen Drohung und Expreßierung zu verantworten. Graf Belinski hatte an den Grafen

Arthur Rustowski ein Schreiben gerichtet, worin ihm der Tod angedroht wurde, falls er nicht zweitausend Kronen einem Komitee für anarchische Zwecke zur Verfügung stellen würde. Graf Belinski wurde zu 6 Monaten schwerenerkers, Arbeitsverlust und Ausweisung aus Oesterreich verurteilt.

Brandunglück.
Im Gebäude der Handelskammer zu Kansas City brach Feuer aus, durch das der Bau zerstört wurde. Von den oberen Stockwerken bewohnenden 200 Mietern, die als der Brand anfang, noch schliefen, sind nach den Schätzungen der Feuerwehr über 20 ums Leben gekommen und etwa 50 durch das Feuer verletzt.

Kleine Tageschronik. In der Hamburger Erdbebenstation ist Donnerstag nachmittags wiederum ein Erdbeben von ungewöhnlicher Stärke verzeichnet worden. Der Ort des Erdbebens ist noch nicht bekannt. — Eine Belohnung von 14000 Mk. wird auf die Entdeckung des Mörders des Landwirts Reich in Wattenstein ausgeschrieben. Bedingung dabei ist, daß der Mord bis zum Jahresstag der Tat, dem 3. Dezember d. J., aufgeklistert wird. — In der Hannover benachbarten Ortschaft Brink ereignete sich ein Unfall von Geistesstörung der Landwirt Ruff den 60jährigen Hofbesitzer gleichen Namens.

Vereine und Versammlungen.
Steinfeger.
Am 20. Oktober fand eine Versammlung der Steinseger und Berufsangehörigen von Magdeburg und Umgegend im Lokale des Herrn Pausch statt, in der der Altgenosse Georg Zünnemann das Resultat der Verhandlung mit der Firma Sabentien bekannt gab. Der Obermeister hat die Einhaltung des Tarifs jetzt versprochen. Von zwei weiteren Firmen wurde ebenfalls das Versprechen abgegeben, für die Einhaltung des Tarifs selbst Sorge zu tragen. Gauleiter Köhler erstattete Bericht über die stattgefundene Bautenkontrolle. Der Vorstand wurde beauftragt, nochmals die Polizeiverordnung bei der Behörde einzuweisen, desgleichen auch mit der Direktion der Strahneisenbahn betreffs des Kleinbahngegesetzes in Verbindung zu treten, da der Steinseger Hoffmann ein Opfer seines Berufs bei der Gleisarbeit in der Südburg geworden ist. Die Aufnahme des Steinsegers Heinrich Zünnemann in den Verband wurde von der Versammlung nicht gebilligt. Gauleiter

Köhler empfiehlt in nächster Zeit eine Versammlung stattfinden zu lassen, in der der Punkt „Brot und Gewerkschaft“ diskutiert werden soll. Die Anträge zum Verbandstag wurden bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt.

Städtische Arbeiter.
Im Lokal von Bichteleib fand die Mitgliederversammlung am 20. Oktober statt. Anschließend an den Massenbericht wird lebhaft debattiert, daß unter den städtischen Arbeitern eine Flanngelt in handlungsangelegenheiten eingerissen ist. Welt mit dem 1. Oktober d. J. unser Beitrag pro Woche auf 35 Pfg. erhöht wurde, wird von einigen Seiten angegeben, sie gehörten dem Metallarbeiter-Verband an, oder wollten dazu übertreten. Diese Angaben sollen vor der Aufnahme in unsern Verband klären. Der fortwährende schwache Versammlungsbuch gab zu Klagen besonderen Anlaß. Im Interesse des Gedelghens der Filiale am Orte wurde beschlossen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dieser Gleichgültigkeit entgegenzuwirken. Ebenso wurde die Wahrnehmung gemacht, daß eine Anzahl städtischer Arbeiter dem modernen Genossenschaftswesen gleichgültig gegenübersteht. Den Verbandsmitgliedern wird zur moralischen Pflicht gemacht, sich dem Konsumverein anzuschließen. Eine Besichtigung der Lager- und Geschäftsräume des Konsumvereins Neustadt soll am Sonnabend abend vor dem Totensest stattfinden, an dem sich Angehörige der Mitglieder auch beteiligen können. Im Anschluß an den Kartellbericht wurde das Verhalten der Bäcker des Konsumvereins scharf getadelt.

Vereins-Kalender.
Fabrikarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg, Bezirk Endenburg. Sonnabend den 27. Oktober, abends 8 Uhr, Versammlung bei Albert Naumann, St. Michaelstraße 16. —
Verband der Sattler u. verw. Berufsge. Sonnabend den 27. d. Ms., abends 9 Uhr, Mitgliederversammlung in der „Burggasse“. —
Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Wagenbauer, Filiale N. Neustadt. Sonnabend 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Vortrag in der „Berthel Bierhalle“ (Fr. Königstedt). —
Krankenkasse der Wagenbauer, Filiale Endenburg. Sonnabend den 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Vortrag in der „Berthel Bierhalle“ (Fr. Königstedt). —
Schönebeck. Verband der Zimmerer. Sonnabend den 27. d. Ms., abends 8 Uhr, Versammlung im „Bürgerhaus“. —
Burg. Zentralverband der Schuhmacher, Poststelle Burg. Am Sonnabend den 27. d. Ms., Mitgliederversammlung im „Gohenzollernpark“. —

Ausverkauf der großen Restbestände Konkurrenzmasse

aus der Max Heymannschen Konkursmasse und Gelegenheitskäufen.

Herren-Winter- Paletots modernste Sachen in prima Ausführung		Knaben-Anzüge	
früher	17.00 21.00 24.00 30.00 36.00 44.00 50.00	früher	4.00 5.50 6.75 8.00 10.00 12.00 15.00
jetzt	11.50 15.50 17.75 22.00 27.00 30.00 33.00 37.50	jetzt	2.50 3.50 4.25 5.25 6.50 8.00 9.75
Herren-Winter-Joppen gutes Futter, schwere Qualitäten		Herren-Stoffhosen	
früher	7.50 9.00 10.50 12.00 15.00 18.00 21.00 24.00	früher	4.00 5.50 6.50 8.00 9.50 12.00
jetzt	4.90 6.00 7.50 8.90 11.50 13.75 15.00 17.00	jetzt	2.40 3.25 4.10 5.50 6.75 8.50
Herren-Anzüge neueste Muster und gediegene Stoffe		Knaben-Paletots, Leibchen-, Schulhosen, Jagdwesten, Hüte, Nosenträger, Schirme, Hemden sowie sämtliche	
früher	14.50 17.50 21.00 24.00 30.00 36.00 45.00	Arbeiter-Garderobe	
jetzt	10.25 12.00 15.50 18.00 23.00 28.50 33.00	zu noch nie dagewesenen enorm billigen Preisen.	
Burschen- und Jünglings-Anzüge			
früher	7.75 9.00 10.50 14.00 18.00 23.00 28.00		
jetzt	5.50 6.50 7.90 10.00 12.75 17.00 20.00		

Partiewarenhaus Johannisberg 7c
Ecke Knochenhauerufer. 1393

Freie Fahrt nach Magdeburg!

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens meines Geschäfts habe ich beschlossen, von jetzt bis Weihnachten meinen werten Kunden beim Einkauf von 20 Mark an eine Fahrvergütung von 1 Mark zu bewilligen, und bitte, von dieser Vergünstigung ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

1396

Max Herzberg
größtes Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe in Herren- und Knaben-Kleidung
Schopenstraße 1a. Schopenstraße 1a.

Sohlleder-Ausschnitt

sowie sämtliche Bedarfsartikel für Schuhmacher, Leder-, Filz- und Holzpantinenmacher

Lange & Ostwald 1233
Altmarkt 24. Eingang Buttergasse.

Aschersleben.

Bürger Schuhfabrik Aug. Schmidtchen
Nur Taubenstrasse 6

Reichhaltige Auswahl in allen Arten Schuhwaren. 1409
Nur gute Qualitäten, neueste Fassons, mässige Preise.
Reparaturen schnellstens. Anfertigung nach Maass.

Konkursmassen-Verkauf

und Ergänzungswaren des

Robert Blumeschen Schuhwarenlagers
nur Schmidtstraße 15. 1080

Selten günstige Gelegenheit, billig einzufaufen.

Silva

beste 2 Pfg. Zigarette
garantiert Handarbeit. 474

Grösste Auswahl an

Sohlleder-Ausschnitt

Schuhmacher-Bedarfsartikeln

Pantinenhölzern u. sämil. Artikeln zur Pantinenfabrikation.

H. Blanke, Magdeburg-Neustadt, Hennigestr.
Lederhandlung und Stepperei.

Alle diejenigen unserer verehrten Abonnenten, welche uns seinerzeit den Roman

Die Kommune

zum Einbinden übergaben, benachrichtigen wir hierdurch, daß derselbe gegen Entrichtung von Mk. 1.10 in Empfang zu nehmen ist *

Buchhandlg. Volksstimme, Jakobstr. 49

Nähmaschinen von 60 Mk. an, 3 Jahre Gar.

Fahrräder 1238 von 75 Mark an

Zubehörteile in groß. Answ.
Reparaturwerkstatt
Heinrich Schulze
Burg, Markt 20.

Arbeiter-Notiz-Kalender

1907

Geb. 60 Pf. Porto 10 Pf.

Ein nützlicher Ratgeber, ein unerschöpfliches Nachschlagewerk für alle in Partei- und Gewerkschaften organisierten Arbeiter.

Der diesjährige Kalender enthält u. a.:
Die Parteien des Reichstages. — Minde für Militär und Marine. — Die Reichstagsbeschlüsse von 1903 und die Nachweise. — Slogans. — Notizen unserer Reichstagsabgeordneten. — Sozialdemokratische u. Gewerkschafts-Presse. — Volksschulen in Deutschland. — Die Gewerkschaften im Jahre 1905. — Die Arbeiterzeitung. — Die internationale Gewerkschaftsbewegung. — Die im Jahre 1906 gewählten sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten (Wahlzettel). — Katalog des Reichstagskalenders. — Abschiedsreden des Reichstagskalenders. — Deutsche Großstädte. — Maße und Gewichte. — Vorkursmaterial.

Zusßerdem enthält der Kalender ein Porträts des verstorbenen Genossen H. Meißner in künstlerischer Ausführung.

Su beziehen bei der Kalenderbuchhandlung durch die

Buchhandlung Volksstimme
Jakobstraße 49.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Kaufe Kanarienhähne und weibchen fortwährend, bezahle für gewöhnliche 3 Mark, ohne Zapp 3.50 bis 6 Mark.

J. Tischler
1056 Wilhelmstr., Annastr. 25.

Konkursmassen-Ausverkauf

des erstandenen 1403

N. Lückeschen Warenlagers
Knochenhauerufer 13, Ecke Johannisberg

Städtischer Arbeitsnachweis

Männliche Abteilung.
Peterstraße 1, Eingang Margaretenstraße. Telephon: Rathhaus.
Gesucht werden: Fortmacher, Hafnarbeiter, Bergleute (nach außerhalb), Erdarbeiter, Hausburshen für Geschäfte, Klärereien, Fleischerereien, Restaurants, Lauf- und Arbeitsburshen, Arbeiter für Bichorien- und Zuderfabriken sowie Landwirtschafft, Kutsher, Knechte, Kellnerlehrlinge, Verhehlung für Pantinenfabrik.
Arbeit suchen: Maler, Schmiede, Heizer, Schlosser, Sohdienert, Arbeiter aller Art, Hausdiener für Geschäfte, Hotels und Restaurants, Galdbaliden usw.

Calbe a. S. Bernburger Straße 91. Calbe a. S.

Winter-Paletots u. -Joppen

in allen Preislagen.

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge in allen modernen Dessins
konkurrenzlos billig.

Grösste Auswahl am Platze. 1399

B. RAWAK Einziges Spezialgeschäft am Platze. Gleiche Geschäfte
— in Aschersleben, Zerbst, Nauen und Oranienburg. —

Hüte Mützen Wäsche Krawatten Jagdwesten Unterzeuge

Offene Verkaufspreise

Lehmann & Arndt

Neustadt

Lübecker Strasse 24

Täglich Eingang

Anerkannt größtes Spezialgeschäft

Paletots in unübertroffen größter Auswahl und allerneuesten Modestoffen von 12 bis 53 Mt.
Anzüge Gehrod und Jadedt-Form von 12,50 bis 55 Mt.
Joppen warm gefüttert, in vielen Farb. von 2,50 bis 24 Mt.
Knaben-Pyjacks echt Kieler Fässon von 4 bis 18 Mt.
Pelerinen von 5 bis 18 Mt.
Moderne Westen in großer Auswahl.

von Neuheiten

in sämtlichen Abteilungen

Leihhaus M. Korn

Frankfurterstr. 3a

Winter-Paletots
Joppen
Herrn-Anzüge
Hosen

Silb. Herren-Uhren
Gold. Damen-Uhren
Uhrketten 1415
Goldene Trauringe
Wanduhren
spottbillig zu verkaufen.

M. Korn

Frankfurterstr. 3a

Große frische Hasen

578 Wilde Kaninchen

empfehlen zu den billigsten Preisen
Fr. Tuchen, Rogätzter Str. 85.

Empfehle
große frische Hasen,
Hirsch, Reh, Kaninchen,
Rebhühner, pa. Gänse,
Tauben, Kührer, Hähne
billig

1407

J. Martens

99a Lübecker Str. 99a

Sachsenhof

Gr. Storchstr. 7

Vollständig neu hergerichtete Gesellschaftslokal.
Großer und kleiner Saal, Vereinszimmer.
Gute Speisen und Getränke. 1088

Ergebnst. ladet ein **Albert Vater.**

Jeden Sonnabend **Preis-Statspiel.**
1334 **Aug. Schumm, Neuhaldensleber Straße 4.**
Jeden Sonntag **Prämien-Billardspiel.**

Burg Schützenhaus Burg

Ringkampf-Konkurrenz

Es haben sich bis jetzt gemeldet: Hermann Kiessling-Magdeburg, Hans Wagener-Sudenburg, Fritz Birkholz-Burg und Hans Nitsche-Berlin. Herausforderer ist **Alfons**, mitteldeutscher Meisterkämpfer. Außerdem Auftreten von Spezialitäten, u.a. Die Todesfahrt (sensationell). Anf. 8 1/2, der Ringkämpfe 9 1/2 Uhr. Saal 30, Galerie 20 Pf., Kinder d. Hälfte. Ich bitte das geehrte Publikum, bei meiner Ringkampf-Konkurrenz die Sozialfrage hierbei fallen zu lassen. 577 **Alfons.**

Burg Achtung! Burg

Bringe meine **Besohlanstalten** einer geehrten Einwohnerschaft von Burg und Umgegend in empfehlende Erinnerung.

Paul Baller, Schartauerstraße 13
Große Brauhstraße 1.

Aschersleben Aschersleben

Bergmännischer Gesangverein Georg
(gemischter Chor), Mitglied des Harzer Arbeiter-Sängerbundes

Esntag den 28. Oktober, von nachm. 3 Uhr an im „Fürstenhof“

Feler des 20. Stiftungsfestes
bestehend in Gesang und Konzert unter Mitwirkung der Gef. Schmidtmannshaller Bergkapelle sowie des Arbeiter-Gesangvereins Aschersleben und des Männer-Gesangvereins Vorkwärts, Staßfurt. Programme sind an den bekannten Stellen zu haben. 1406 **Der Vorstand.**

Erfinder!

Ich zahle 1000 Mk. sofort in bar u. 15 Proz. vom Reingewinn für eine neue gewinnbringende Erfindung oder Idee. Offerten erbeten an

Patentbureau Rich. Kempe Dresden-A.
Annenstrasse 47.

Baumgärtners Millionen-Halle

Buttergasse 4 - Eckladen.
Heute und folgende Tage verkaufe ich einen großen Posten eleganten Herren-Zug-, Schwalben- und Schürstiefel, Damen-Knopf- u. Schnürstiefel.

ferner einen großen Posten Cordpantoffel, Spangenschuhe, Socken, Filzpantoffel, Kinderstiefel in allen Größen. Ferner selten billig goldene und silberne Herren- und Damenuhren hochf. Ketten, Federuhren usw. Verkauf v. 8 Uhr früh b. 8 Uhr abends.

Im Baumgärtners Millionen-Halle.

Täglich frisch prima

Molkereibutter

mit 6 Prozent Kakao.

Feinste 1410

Tafelmargarine

mit den bekannten Zugaben kaufen Sie preiswert in

Wagners Butterhalle

Sudenburg
10 Rottendorfer Str. 10.
Fernsprecher 4543.

Unter Preis!

Ein Posten guter, reeller Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren

1811

wird weit unter wirklichem Wert

verkauft.

Leder-Kinderschuhe

von 75 Pf. an.

Stephansstraße 25, 1. Etage rechts
Verkaufsz. 8-12 u. 2-5 Uhr

Kein Laden!

Gänse
Gänsefleisch
Gänseleber
Gänseflomen
Gänseklein
Gänsepökelfleisch
bei

Motiz Wajsbury
Bismarckstr. 14.
Bestelln.

Kinderwagen billig zu verkaufen
Brenburger Straße 10, Hof 1 Treppe.

Preiselbeeren.

572
Täglich frische Sendungen prima Herbstbeeren, Pfd. 35 Pf. Bin auch Sonnabends auf hier. Wochenmarkt
Striebing, Gr. Bismarckstr. 21.

Umhändlerhaber Restaurant für 1000 Mark zu verkaufen. Näheres habmers Restaurant, Sudenburg, Sudenburger Straße. 566

Restaurant „Großer Kurfürst“

Breiteweg 232a - am Hasselbachplatz.

Dem hochgeehrten Publikum hiermit zur gef. Nachricht, daß die

Wiedereröffnung sämtlicher Restaurationsräume

am Sonnabend den 27. Oktober, abends 6 Uhr

Kaffeebad.

Zum Anschauen gelangt das beliebte Bier aus der **Kloster-Brauerei Hadmersleben** sowie des rühmlichst bekannte **Kuimbacher Petzbräu**

Auf meine vorzügliche Küche mache ganz besonders aufmerksam, da mir auf diesem Gebiete reichliche Erfahrungen zur Seite stehen.

Sämtliche Räume sind vollständig renoviert.

Gleichzeitig auch zur gef. Kenntnisnahme, daß ich eine

Imbiss-Halle

errichtet habe, deren Eingang sich an der Ecke des Ritters Weges und der Kaiserstraße befindet.

Eröffnung Sonnabend den 27. Oktober, abends 6 Uhr.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte ich höflich.

C. Schaffer.

Osterwieck.

Allen meinen werten Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich

Neukirchenstr. 34
eine 1408

Brot- u. Kuchenbäckerei

errichtet habe und bitte um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll

Adolf Ripke.

Schönebeck.

Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter.

Sonntag den 28. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im **Wiener Restaurant**

Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Vortrag über: Die Krankenversicherung der Arbeiter.
2. Verhandlungsangelegenheiten.
3. Berichterstattung.

1412
Mitglieder sind vorzuziehen.
Die Bevollmächtigten.

KL Wohnung 48 Taler, ist umständelb. sofort zu vermieten. Näheres beim Hauswart. Neue Straße 7.

Ziele und Wege

Erläuterung der sozialdemokr. Gegenwartsforderungen
Preis 20 Pf.

Buchhdl. Volksstimme

Jacobstraße 49.

Burg. Kaufe Dampfen, Knochen, alt Eisen und Metalle, Stiele, Bindfäden, Säde, Sacklump., Papier, Reutuch- u. Drellabfälle, Glas-, Lein- u. Stückenleder z. höchst. Tagespreis.

Paul Nauke, Schulstraße 4.

Preisskat-Tabellen

4 Bisten 15 Pfennig
Buchhandlung Volksstimme.

Rüchzenzettel
der Magdeburger Volksküche
Gr. Marktstr. 21.

Montag: Klöße mit Pfäunen und Rippensteck.
Dienstag: Weiße Bohnen mit Rindfleisch.
Mittwoch: Weizkohl mit Hammelfleisch.
Donnerstag: Erbsemsuppe mit Rippensteck.
Freitag: Braunkohl mit Schweinefleisch und Salzartoffeln.
Sonnabend: Saure Kartoffelsuppe mit Rippensteck.
Frauen-Speisesaal parterre.

Wilhelm Laackes Restaurant

Buckau, Marienstr. 13.
Freitag und Sonnabend
Grosses 565

Preis-Billardspiel.

Buckau, Bernburger Straße 20

Freitag:
Preis-Billardspiel.
Sonnabend:
Preis-Statspiel.
Hierzu ladet ein 1394
O. Bruchmüller.

Buckau.

Restaurant zur Gabelung
Feldstraße 1 (Coquistr.-Ecke).
Auf vielseitigen Wunsch jeden Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr 579

Gr. Preisstat.
Freundl. ladet ein **W. Schulze.**

Zum

Preis-Skat- u. -Billardspiel

an jedem Sonnabend
ladet ein 575
Ernst Köhler
Fichtestr. 16

Preis-Skatspiel

wozu freundlichst einladet 576
R. Seemann, Weinbergstr. 27

Jeden Sonnabend abends 8 Uhr

Prämien-Billardspiel

Jeden Sonntag nachmittags 5 Uhr

Preis-Skatspiel

wozu freundlichst einladet 576
R. Seemann, Weinbergstr. 27

Sonnabend: 1405

Gr. Preis-Billardspiel.

H. Winkelmann
Heinrichstraße 2.

Heute Sonnabend:

Gr. Preis-Billardspiel

wozu freundlichst einladet 568
Aug. Rudolph
Friedenstraße 13.

Gemütlichkeit, Schmidtstr. 58.

Gr. Preis-Billardspiel.

Sonntag, nachm. 5 Uhr
Preis-Skatspiel.
Ergebnst. ladet ein **H. Hübner.**

Burg Grüne Linde Burg
Sonnabend

Gr. Preis-Billardspiel.

Freundlichst ladet ein 1329
J. S. R. Grabenau.

Lemsdorf.

Restaurant zur Erholung
Sonnabend, 27. Oktober
Großes Preis-Schießen.
Sonntag, 28. Oktober 58
Gr. Preisstat.

Benneckenbeck.

Jeden Sonnabend und Sonntag

Preis-Billardspiel.

Ergebnst. ladet ein 1414
Otto Reichardt.

Karl Neuberg

Restaurations
Benneckenbeck.
Sonnabend

Gr. Prämienbillardspiel

Ergebnst. ladet ein 1402
K. Neuberg.

Groß-Ottersleben

Restaurant zum Alten Fritz
Jeden Sonnabend:

Gr. Preis-Billardspiel.

1401 **August Gutknecht.**

578 Morgen Sonnabend

Schlachtfest

N. Kühne, Braunschweiger Str. 66

Neute abend 9 Uhr

Prämien-Billardspiel

Albert Buchlow

Montag, 5. November 1906
unwiderruflich letzter Tag!

CIRCUS

CORTY & ALTHOFF

Magdeburg, Zirkusgebäude.

Sonnabend, 27. Oktober

abends 8 Uhr

Außergewöhnlicher

Gala-Elite-Abend

(Rendezvous der vornehmen Welt von Magdeburg.)
Neues, amüsantes Programm.

Sonntag, 28. Oktober 1906

Zwei brillante Gala-Extra-Vorstellungen

nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr:
Ermässigte Preise. Abends
8 Uhr: Volle Preise.
In jeder Vorstellung: Hagenbecks 35 Eisbären 35. Die
2 Wunder-Elefanten. Der
kluge Hans. Das neue
Sensations-Programm.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 27. Oktober 1906
Zehn.

Sonntag den 28. Oktober, nachmittags 3 Uhr (5. Volksvorstellung)
Die Weerfrau.

Wilhelm-Theater.

Heute und folgende Tage
Die Herren von Magin

Walhalla

Der hochinteressante
Spielplan!
10 Attraktionen 10
Walter Bährmann
mit seinem neuen Schläger
O Käpenick, du
wunderschöne Stadt!
und die übrigen
erstklassigen Spezialitäten!
Sensationeller Erfolg!

Einde nach einem Ehrentitel dankbarer Pfarrer?" Der entsehte Geschäftsmann räumte ein, das sei richtig. „Ja, kennen wir alles“, fuhr der Polizeimann triumphierend fort, „heissen aber Snaert und Bindsch und sind die geriebensten Gauner und Galunken in der ganzen Hauptstadt“, was eine ganz unabweisliche Tatsache war. „Nun her mit den Händen!“ herrschte er die beiden erkappten Schürken an und hatte ihnen im Nu die Handschellen angelegt — und nun flint in die Drofsche hinein.“ Das Fuhrwerk hielt vor der Tür bereit und ein zweiter Polizeimann hielt einladend die Tür desselben geöffnet. „Ja und Sie, Herr Jones“, fuhr der schneidige Polizeibeamte fort, „werden wohl die Freundlichkeit haben, mitzukommen und einige Minuten Ihrer kostbaren Zeit zu opfern, um der Gerechtigkeit ihren Gang zu erleichtern.“ Der Silber-schmied, noch ganz verblüfft und mit der Hundertpfundsterling-Note in der Tasche, lieh sich dazu bereit finden, und im nächsten Augen-blick fuhr er mit dem Polizeibeamten und den beiden gefesselten Gaunern nebst ihren Koffern, der zweite Polizist sah auf dem Hof neben dem Fuhrwerk, dem Polizeikommissariat zu. Mehrere Stun-den später aber fand er sich im Dunkeln in einer ausgeblaueten verlassen Drofsche in einem abgelegenen stillen Winkel bei den Docks, ohne Uhr und Keitze und ohne seine gutgeputzte Börse, aber dafür mit einem entsehten Kopfwach behaftet wieder, und erinnerte sich, als er langsam zum Bewußtsein erwachte, nur ganz dunkel, daß es ihm in der Drofsche erst schwindlig geworden, und daß er dann die Bestimmung verloren haben müsse. Die Polizisten waren so unecht gewesen wie die Geistlichen.

Wie „Onkel Sam“ betrogen wird.

Auf welche „gerade“ Weise „Onkel Sam“ um den Jollobulus zuweilen düpiert wird, erzählen zwei der gewiegtesten amerikani-schen Zollbeamten namens Brown und Donahue: Es ist nichts Un-gewöhnliches, an einem glühend heißen Sommertage eine Dame, mit einem kostbaren, dicken Pelzmantel bescheidet, den Dampfer, der sie übers Meer gebracht, verlassen zu sehen. Eine andre Dame gleich einem wandelnden Futwelenladen. Auf diese Weise sind die Sachen persönlichen Eigentums und natürlich — zollfrei. Ein reicher Amerikaner — die amerikanischen Millionäre und Milliardäre sind die grünigsten Feinde des Zolls — hatte einst acht wertvolle Pelzmäntel in seinen Koffern. Die Mäntel trugen alle das Zeichen einer bekannten New-Yorker Kleiderfirma und waren daher zollfrei. Den Beamten aber kam die Sache verdächtig vor. Sie telephonierten an die betreffende Firma, und siehe da — sie stand mit dem reichen Schmuggler in keiner Verbindung. Die Pelzmäntel hatten das Lager der Firma nie gesehen. Im

dem Jolfschwindel auf die Spur zu kommen, verkleideten sich Da-nahue und Brown vor einigen Jahren als Arbeiter. Sie halfen beim Entladen des Gepäcks und suchten von den Passagieren ein-zelne Worte oder Bemerkungen zu erfassen, die ihnen etwas ver-raten konnten. Sie gingen dabei auf die folgende Weise vor: Bemerkten sie eine verdächtige Mode- oder Kostentasse, so reimpelten sie den betreffenden Wefiber an und befristeten schnell die Tasche. Wurde Verdacht geschöpft, dann wurzten die Passagiere sich einer Unterfuchung unterziehen. Inspettor Brown erzählte einige be-sonders interessante Fälle. Einst sah er einen „Puckigen“ den Inspettor entlarbte auch einen Steward, der Diamanten in seinen — Stiefelabsätzen ans Land schmuggelte. Die Absätze waren näm-lich hohl. Ein anderer Steward verließ den Dampfer des Tages über ein halbes Duzend mal — jedesmal in einem andern Anzug. Er brachte so ein kleines „Kleidermagazin“ ans Land. Bei einer Dame wurden vor mehreren Jahren Spigen im Werte von 144 000 Mark „abgewickelt“; eine Lady suchte Diamanten, die auf 200 000 Mark taxiert wurden, im — Busen zollfrei nach New-York zu bringen. „Denken Sie nur, in der Kiefe ihres Busens“, meinte der Inspettor lachend. Er kannte diese Dame schon und hatte sich jedesmal über ihre püchtige „Heppigkeit“ gewundert, wenn sie von Europa zurückkehrte.

Einen Haupttrid aber versuchte ein englisches Schmuggler-paar, welches als „Kranke“ und „begleitender Arzt“ mandrierte. Das Paar war bereits von Liverpool den Beamten telegraphisch „abijiert“ worden. Brown hielt es daher an. Die beiden wurden durchsucht, aber es wurde bei ihnen nichts gefunden. Die Beamten waren konsterniert und baten höflich um Entschuldigunng. Im letzten Moment fiel Brown jedoch ein sogenanntes Porosspflaster auf dem Rücken des „Patienten“ auf. Der Inspettor löste es ab und fand darunter dreißig äußerst wertvolle Edelsteine verborgen. Ein anderer Schmuggler führte die Diamanten in seinen — aus-gepolsterten Schuhtern mit sich. Zum Schluß sei noch eines kleinen Mädchens gedacht, dem von den Eltern Diamanten in den Kleider-saum genäht worden waren. Unglücklicherweise aber blieb das Kind mit dem Kleide an einem Nagel hängen, das Kleid zerrit und die Diamanten kollerzen vor die Füße der — Zollbeamten. Tableau! —

Marktberichte.

Magdeburg, 25. Oktober. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer gut 168—171, mittel 160—166,

do. Polten Sommer gut 178—183, mittel —, do. Raub- 166—170, ausländischer gut 190—195. — Roggen behauptet, inländischer gut 160—163. — Gerste stetig, hiesige Chevalliergerste gut 172 bis 182, mittel 160—170, feinste über Weitz, hiesige Wandlergerste gut 158 bis 170, hiesige Wintergerste —, ausländische Futtergerste gut 120 bis 123. — Hafer besser, inländischer gut 155—162, mittel 145—150. — Mais fest, runder gut 130—132, amerikanischer bunter —, — Erbsen behauptet, hiesige Vittoria gut 200—220, grüne Folger 195—210. —

Wasserstände.


+ bedeutet über, — unter Null.

Ffer, Eger und Molbau.		Saal	Wuq
23. Oktbr.	+ 0.16	24. Oktbr.	+ 0.14 0.02
"	— 0.20	"	— 0.20 —
"	+ 0.10	"	+ 0.09 0.01
"	—	"	— —
Instrat und Saale.		Saal	Wuq
24. Oktbr.	+ 1.20	25. Oktbr.	+ 1.20 —
"	+ 0.24	"	+ 0.24 —
"	+ 1.80	"	+ 1.78 0.02
"	+ 1.48	"	+ 1.48 —
"	+ 1.04	"	+ 1.07 —
"	+ 1.54	"	+ 1.52 0.02
"	+ 0.70	"	+ 0.62 0.08
Mulde.		Saal	Wuq
24. Oktbr.	+ 0.38	25. Oktbr.	+ 0.36 0.02
Elbe.		Saal	Wuq
23. Oktbr.	+ 0.05	24. Oktbr.	+ 0.05 —
"	—	"	+ 0.11 —
"	+ 0.08	"	+ 0.03 0.05
"	+ 0.19	"	+ 0.05 0.13
"	+ 0.29	25.	+ 0.26 0.03
"	— 1.09	"	— 1.12 0.03
"	+ 1.05	"	+ 1.02 0.03
"	+ 1.97	"	+ 1.93 0.04
"	+ 1.39	"	+ 1.33 0.06
"	+ 1.56	"	+ 1.54 0.02
"	+ 1.48	"	+ 1.43 0.05
"	+ 1.40	26.	+ 1.37 0.03
"	+ 2.20	25.	+ 2.16 0.04
"	+ 1.96	"	+ 1.90 0.06
"	+ 1.41	"	+ 1.35 0.06
"	+ 1.50	"	+ 1.45 0.05

Jungbunzlau
Lain
Undweis
Prag
Straußfurt
Weissenfels Untp.
Trotha
Mtleben
Bernburg
Salbe Oberpegel
Salbe Unterpegel

Deßlau
Muldenbrücke
Bardubitz
Branbeis
Welfin
Wettmütz
Ruffig
Dresden
Torgau
Wittenberg
Koslau
Barby
Schönebeck
Magdeburg
Langermünde
Wittenberge
Brada-Dömitz
Lauenburg

Finitale
Gr.-Ottersleben
Ecke Jahnstraße 2.



Joppen

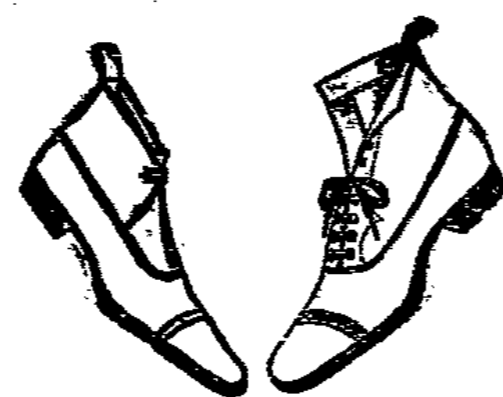
jedes Facon
jede Größe
concurrenzlos billige Preise

Ehrenfried Finke

MAGDEBURG
125 Breite Weg 126

Finitale
Gr.-Ottersleben
Ecke Jahnstraße 2.


Schuhwaren



1042 kaufen Sie am besten bei

Edmund Steinfeldt

Breiteweg 165, Eingang Alte Ulrichstraße
Jakobstraße 38, Ecke Rotekrebsstraße.



Billigstes Uhren-Geschäft Magdeburgs



Alfred Scholz

1323 Neustadt
16 Lübecker Str. 16
Grosses Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaren

Uhrgehäuse	5 Pf.	Uhrglas	20 Pf.
Uhrhügel	10 Pf.	Uhrzeiger	10 Pf.
Uhrkapsel	15 Pf.	Uhrfeder	1.00 Mk.

Hänge-Uhren von 13 Mk. an.
Nicht Mitglied des Rabatt-Sparvereins, deshalb billige Preise.

Warenhaus Wilhelmstadt

Gr. Diesdorfer Straße 226 ■ Inh.: Rich. Gottschalk ■ Gr. Diesdorfer Straße 226
Freitag, Sonnabend, Sonntag

Ein Waggon Emaille

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Nur soweit Vorrat

Zernsprecher 1938. 1146 Zernsprecher 1938.

Bringmaschinen

Bringmaschinen = Gummibezug

Albert Brennecke

Magdeburg - Södelburg
Ecke Berlinerstr.

Ritte lesen Sie!

Permanente Spielwaren-Neubekennung für jedes Kindesalter pos. Klebensächer, Kinder- und Geziel-Spielzeuge, Sportbühnen, Federballen, Schachmatten, Schachmatten, Schachmatten, Schachmatten, Schachmatten.

in Neukau bei Radebeul

Schönebeckerstr. 21, schrägüber der Rinde. Wial. d. Radapparatens.

M. Stahnkes Hutfabrik und Pelzwaren-Häuser

Sudenburg Halberstädter Straße 39a und 121b

Mur Neuheiten!

Zylinderhüte, Klapphüte, Filzhüte, Wiener
Haarhüte, Herren- und Kinder-Mützen
Krawatten — Wäsche — Stöcke — Regenschirme für
Herren und Damen — Handschuhe
Spezialität: Pelzwaren. Pelzkollern 1.50—1.75
Herren-Pelzkragen

1311 Bedeutend vergrößert — Reparaturen schnell u. billigst.

Otto Breiffel

Werkstoffabrik, Gr. Schulstr.
Zentrale: Schwibbogen 11
Ecke Königshof

Probier- u. Verkaufslab
empfeht seine bereits bekannt
sehr beliebten

ff. Brühwürste

Lieferant von Herrentug, e
quelle, Schultheiß und Autom

Singer-Nähmaschine, tad
nähen, für 12 Mk. zu verka
Königsstr. 13, T. II.

Kauft

Echt Boxcalf- u. Chevreau-Stiefel zum Extra-Preis von **7.45**
 im Schuhwarenhaus **Masting & Co.** Alter Markt 14.

Winter-Saison **Winter-Paletots und -Joppen**

Wir hatten Gelegenheit, einen großen Posten

zu erstaunlich billigen Preisen einzulassen, und empfehlen solche zu nie wiederkehrenden Preisen.

Knaben-Joppen mit warmem Futter von 2.50 an	Weisse u. bunte Westen von 2.25 an	Winter-Paletots von 11.50 an
Herren-Joppen mit warmem Futter von 3.90 an	Stoff-Westen nur 1.60	Sackett-Anzüge von 10.50 an
Knaben-Byjacks mit Abzeichen von 3.75 an	Stoff-Sacketts von 4.25 an	Kod- u. Gehrod-Anzüge von 26.50 an
	Stoff-Hosen von 2.00 an	Knaben-Anzüge von 2.45 an
	Knaben-Paletots von 3.90 an	

Arbeiterhosen und blaue Leinen-Schuhanzüge von Mk. 2.50 an. — Nur solange der Vorrat reicht.

Heinemann & Patermann, Magdeburg, Breiteweg 129.

Pfeil-Nähmaschinen

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, finden in allen Haushaltungen, Gewerbebetrieben u. Fabriken stetig wachsende Aufnahme.

Pfeil-Nähmaschinen eignen sich für Kunststickerei in hervorragender Weise. *
 Preisliste mit Abbildungen umsonst und frei.

A. ROSE MAGDEBURG
 Gegen 1895, einziges Geschäft u. Vertreter an allen grösseren Plätzen.



Eine unübertroffene Reihe

von Vorteilen
 z. B. Garantie für Frische und Wohlgeschmack, grösste Butterähnlichkeit, sauberste Verpackung, hohe Engigkeit und deshalb bedeutende Ersparnis bietet jeder Hausfrau der Gebrauch der beliebten Delikatess-Margarine

SOLO in Carton



Theodor Kraft

Schuhwarenlager
 37 Sudenburg Halberstädterstr. 37

Schuhe u. Stiefel
 feinsten und praktischsten Ausführung

Filzschuhe
 Filzpantoffel

Plüsch- u. Stoffschuhe
 Gefütterte 983

Lederschuhe
 Gefütterte

Lederstiefel
 Geprüft gute Qualitäten!
 Große Auswahl!
 Billige Preise!

Es muss jedem sofort einleuchten



daß man nur bei einer ersten Firma am vortheilhaftesten kaufen kann. Mein

Waren-Kredithaus
 besteht seit 25 Jahren und ist eins der größten der Branche.

Empfehle vor wie nach:

Möbel

Polsterwaren :: Betten.
Auf Teilzahlung!
 Herren- und Knaben-Garderobe
 Winter-Paletots
 bei kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung!

Theodor Matthies
 Breiteweg 82, I. Ecke Venedischestraße.



Friedrich Grashof

Johannisfahrtstrasse Nr. 11
 Früher langjähriger Zuschneider der Firma G. Gehse.

Großes Lager in Winter-Paletots u. -Joppen
 sowie
 Herren- und Knaben-Garderoben

Spezialität:
Arbeits-Garderoben
 für jeden Beruf.

Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann
 vormals Röder & Drabant
 25 Jakobstrasse 25.

H. Reichardt

Magdgb. - Neustadt
 Lieberkestr. 120a
 offeriert: 1234

Boxcalf - Herren-Stiefel von 8.00 bis 15.00 Mk.
 Damen-Stiefel von 7.00 bis 13.50 Mk.
 Solide Knaben- und Mädchen-Stiefel.
 Breite und weite Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder.

Filzpantoffel, Filzschuhe, Plüsch- und Tuohschuhe, gefütterte Lederschuhe, gefütterte Lederstiefel, Filz-Schnallen- u. -Schnurstiefel mit u. ohne Lederbesatz.

Ballschuhe Gummischuhe
 la. Schaftstiefel, Holzschuhe, Einlegesohlen Guttalin usw.

und Polsterwaren

Möbel

kauft man am besten und billigsten

in der 868

Möbel-Fabrik

gegründet 1845

W. Diesing

Tischlermeister
 4 Dreienbregelstr. 4
 Teilzahlung gestattet.
 Bei je 10 Mark Anzahlung für 100 Mark Möbel.

Billige Schuhwaren
 in soliden Fabrikaten empfiehlt
E. Kaulfuß, Schuhwarenhaus
 Neustadt, Luisenstr. 1.

Romane
 zu verkaufen: Franzosenstr. 25.

Hochleg. Nähmaschinen. Gar. spottbillig & verkaufen Georgenplatz 3 pt.

Symphonien 6. 3. u. 4. ev. Feilschl. Georgenplatz 3. part.

Theodor Kraft

37 Sudenburg Halberstädterstr. 37
 Erstes 982

Herren-Artikel-Geschäft am Platze.

Herren-Filzhüte
 Klapp- u. Zylinderhüte
 Mützen
 Krawatten
 Kragenschoner
 Cachenez
 Handschuhe
 Herren-Wäsche
 Wollene Unterzeuge
 Jagdwesten
 Schirme und Stöcke
 in besten Qualitäten und größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Sonnabend ■ Sonntag ■ Montag

3 große Räumungstage für Herren- und Knaben-Garderobe! 3



Aufsehenerregend fabelhaft billige Preise!

Aufsehenerregend fabelhaft billige Preise!

Herren-Winter-Paletots

aus Double-, Homespun-, Phantastie- und Eskimostoffen, gut verarbeitet
früher bis 15.00 18.00 24.00 27.00 30.00 35.00 42.00

jetzt Räumungs-Preis 11.50 13.75 17.50 21.00 24.00 27.00 33.00

Herren- und Burschen-Joppen

aus Boden-, Double-, Eskimo- und Tritol-Bodenstoffen, mit extra schwerem Futter
früher bis 5.50 7.50 9.00 13.50 18.00 24.00

jetzt Räumungs-Preis 3.95 4.85 6.75 8.50 12.75 16.50

Herren- und Jünglings-Anzüge

in Schwarz und farbig, elegant verarbeitet, Erfaß für Maß
früher bis 11.50 15.00 19.50 24.00 28.00 36.00

jetzt Räumungs-Preis 7.95 10.50 13.75 16.50 21.00 27.00

Knaben-Anzüge und Paletots enorm billig!! • Herren-, Jünglings- und Knaben-Hosen spottbillig!!

50 Jakobstrasse **Kaufhaus Max Zehden** Jakobstrasse 50

Jeder Käufer eines Herren-Anzugs oder Paletots erhält einen Pracht-Kalender 1907 gratis!

Wegen Ausmietung

stelle mein geamtes großes Lager in

Damen- u. Mädchen-Hüten

Herren- u. Knaben-Hüten u. -Mützen

sonstige

zum Ausverkauf.

Ferner sind noch auf Lager: Federn, Schleier, Agraffen, Blumen, Hutnadeln etc.
Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt, daher günstigste Gelegenheit zum Einkauf. Modistinnen gewähre Extra-Rabatt.

Radeberger Stroh- und Filzbut-Fabriklager

Gustav Vonhoff, Breitenweg 65, gegenüber Café Hohenzollern.

Stadtesamt.

Magdeburg-Altknab, 25. Oktober.
Aufgebote: Hausdiener Gust. Jacobs mit Anna Wolf, Arbeiter Wilhelm Hermann Schramm in Althaldensleben mit Helene Marie Friederike Klenzmann in Neuhaldensleben. Arbeiter Friedr. Kersten mit Martha Hähne in Berbst. Schiffer Friedr. Karl Pelzer in Verben mit Anna Marie Martha Schröder in Ferkland. Arb. Wilhelm Gustav Stodimeister hier mit Minna Marie Ludau in Apendorf. Fliesenleger Paul Lehmann in Berlin mit Elise Jonny hier. Pförtner Otto Baumgart hier mit Luise Horach in Wolmirsteden. Verfish-Beamter Artur Lehmann hier mit Maria Stempfle in Genf. Diakon Louis Hermann Aug. Karl Friedr. Wüley in Brinzenthal mit Anna Hedwig Hannemann hier. Arb. Ludwig Jakob Joseph Gemein in Neuwegerleben mit Klara Schneelas in Hamersleben. Arb. Franz Vela mit Marianna Mielewicz in Klein-Ottersleben.
Geburten: Hilba, L. des Gärtners Otto Lehmann. Walter, S. des Arb. Karl Sasse. Vinus, S. des Tapez. u. Dekorateurs Florens Schläpfe. Heinrich, S. des Kellners Karl Sander. Erich, S. des Arb. Wilhelm Arnold. Alfred, S. des Rutzfers Heint. Haberland. Rudolf, S. des Klempners Hermann Volker. Günter, S. des Bezirks-Direktors Herrn. Rühnig. Gerh. S. des Malers Friz Walthor.
Todesfälle: Jupal. Heinrich Henning, 69 J. 1 M. 9 T. Abette geb. Bauer, Ehef. des Eisenbreh August Fürttenau, 60 J. 4 M. 24 T. Landwirt Wilhelm Rauch, 40 J. Schloss-Jupal. Franz Kögler, 38 J. 6 M. 6 T.

Todesfälle: Wilhelmine geb. Schubode, Ehefrau des Arbeiters Friedrich Böhne, 53 J. 7 M. 18 T. Hans, S. des Buchhalters Hermann Schrader, 2 M. 22 T. Witwe Elisabeth Bage geb. Gannert, 74 J. 11 M. 5 T. Witwe Marie Viktorius geb. Kleinemann, 63 J. 8 M. 6 T. Vertrud Frieda, L. unehel. 1 M. 13 T.

Wesphälischen, 25. Oktober.

Aufgebote: Kaufmann Will. Stoye in Braunschweig mit Minna Hille hier.
Eheschließungen: Privatmann Karl Denke mit Elisabeth Wagem. Gerichtsdieners Rob. Kersten mit Verta Schwandberg. Lokomotivheizer Kasimir Sasse mit Anna Pfeiffer. Feldschupmann Wilhelm Sorge mit Frieda Spottog.
Geburt: L. des Bezirksfeldwebels Hermann Raute.
Todesfälle: Ehefrau Karoline Mühlberg geb. Riefel, 64 J. 8 M. 24 T. Otto, S. des Bergmanns Gustav Hüttner, 1 J. 11 M. 21 T.

Quedlinburg.

Vom 17. bis 23. Oktober.
Aufgebote: Schlosser Richard Richter mit Anna Müller. Arbeiter Hermann Bauer mit Ella Büchner gen. Ufder. Arbeiter Otto Rühmann mit Auguste Stange.
Eheschließungen: Gärtner Gustav Andreas Friz Kettenheil mit Marie Luise Agnes Schüller. Fleischer Wilhelm Friedrich Conrad Krahn in Hausneudorf mit Anna Martha Ebert. Former Karl Friedr. Wilh. Appel mit Anna Marie Enst. Fisch. Louis Franz Wiedemann mit Wwe. Wilhelmine Friederike Dorothee Mühlberg geb. Sommer. Kontorbote Karl Heinrich Fiedert mit Anna Marie Dorothee Meyer. Ziegeleiarbeiter Wilhelm Matthias Hamel mit Anna Dito. Arbeiter Friedrich Hermann Hulsch mit Luise Johanne Fiedler.
Geburten: L. des Rutzfers Albert Hod. S. des Arb. Adolf Karig. S. des Geschirrf. Friedrich Meyer. L. des Buchhalters Friedr. Seckling. S. des Rutzf. Gottlieb Petrasch. L. unehel.
Todesfälle: Hermann, S. des Geschirrführers Emil Döber, 1 M. Ehefrau des Mittelstschullehrers Hermann Semlow, Minna geb. Voigt, 33 J. Erich, S. des Fuhrmanns August Schinzel, 6 M. Privatmann Friedrich Krimmling, 62 J. Privatmann, früherer Privatjäger Friedrich Wiegel, 85 J. Anna, L. des Malers Karl Lempe, 10 M. Wilhelm, S. des Arbeiters Wilhelm Förster, 8 M. Witwe Wilhelmine Hest, 69 J. Arbeiter Theodor Sänadel, 62 J.

Schönebeck.
Geburten: Otto, S. des Schneiders Robert Schmidt. Charlotte, L. des Bädermeisters Louis Helm. Richard, S. unehel. Gustav, S. unehel.
Todesfälle: Gustav, S. unehelich, 1 T. Martha, L. des Maurers und Hauschlächters Otto Richter, 7 M.
Staßfurt.
Aufgebote: Fabrikarb. Paul Georg Bigotisch mit Selma Amelang in Leopoldshall. Former Hermann Paul Erdmann mit Anna Elise Koch in Heßlingen.
Eheschließungen: Buchhalter Hans Rodoff mit Emilie Elisabeth Singer.
Geburten: L. des Arbeiters Friedrich Schulz. L. des Arbeiters Carl Riege. L. unehel. L. des Federarb. Christian Thiele. L. des Schneidemeisters Friedrich Hlad. L. unehel.
Todesfälle: Berginsalide Ferdinand Lorenz, 46 J.

Wenig gebrauchte Nähmaschinen
zum Preise von 25-60 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigster Preislage.
A. Rose, Breitenweg 264 (Scharnhorstplatz).
Besteht seit 1865 besteh. Geschäft dies. Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. 576

Schaftstiefel
and 1162
Reittiefel
in den allerdauerhaftesten Fabrikaten empfiehlt und versendet
Wilhelm Coors
Schuhlager
Sudenburg.

F. Pätzkuhl
Lieskerstr. 120.
Hüte, Mützen, Schirme, Handsch. Wäsche, Cravatt., Hosensträger, Stiefel etc.

In kurzer Zeit! müssen die aus der Konkursmasse
noch vorhandenen enormen Bestände an
Schuhwaren
geräumt sein und gelangen diese
zu jedem nur erreichbaren Preise neben meinen eignen Fabrikaten zum
Ausverkauf.
Herren-Boxcalf-Schnürstiefel früher bis 20.00 jetzt 14.50 13.50 12.50 11.50 10.50
Herren-Chevreau-Schnürstiefel früher bis 20.00 jetzt 14.50 13.50 12.50 11.50 10.50
Damen-Boxcalf-Knopf- und -Schnürstiefel früher bis 20.00 jetzt 13.50 12.50 11.50 10.50 9.50
Damen-Chevreau-Knopf- und -Schnürstiefel früher bis 20.00 jetzt 13.50 12.50 11.50 10.50 9.50
Damen- und Herren-Filzschuhe früher bis 5.00 jetzt 3.75 3.50 3.00 2.75 2.50 1.50
Damen- und Herren-Pantoffel früher bis 4.00 jetzt 3.00 2.50 2.25 2.00 1.75 1.00
Kinderstiefel, auch wazm gefüttert, in grosser Auswahl am Lager.
Häufel, Knöpfe, Gummistiefel enorm billig.
Alte Ulrichstr. 7.

Schuhwaren!
Große Auswahl, gute Fabrikate, billige Preise. 800
Ewald Brodman
Neustadt
32 Schmidtstr. 32, Ecke Heinrichsplatz.

Trauer-Hüte
Blusen, Kostümröcke
Kroppe, Fische etc.
in grösster Auswahl
Lange & Münzer
51a Breitenweg 51a

Sudenburg, 25. Oktober.
Aufgebote: Kaufmann Hermann Georg Wilhelm Stettin mit Hedwig Helene Dredendig. Arbeiter Ernst Friedrich Wilhelm Wösch mit Anna Helene Kießlich.
Eheschließungen: Schlosser Wilhelm Overhen mit Luise Schütz. Arbeiter Oskar Esser mit Margarete Voigt. Arbeiter Wilhelm Köppen mit Ida Kremling geb. Dorandt.
Geburt: Elise, L. des Malers Hermann Pfannenschmidt.
Todesfälle: Emma geb. Bittgramm, Ehefrau des Malers Alfred Raebel, 25 J. 11 M. 12 T. Sophie geb. Bide, Ehefrau des Ackerbürgers August Neubauer, 57 J. 1 M. 7 T. Toigeburt: S. des Eisenbrehers Gustav Henschle.
Quedlinburg, 25. Oktober.
Aufgebote: Eisenbahn-Hilfsbremser Max Hermann Kraushaar mit Elise Schulz.
Eheschließungen: Arbeiter Friedrich Karl Hund mit Dorothee Luise Dänger.
Geburten: Otto, S. des Schneiders Otto Raertens. Kurt, S. des Feilenbauers Willi Dierckmann. Werner, S. des Feuerwehramms Albert Jäger.
Neustadt, 25. Oktober.
Aufgebote: Dachdecker Paul Wilhelm Otto Dreher mit Auguste Wilhelmine Luise Hädel.
Eheschließungen: Schuhmann Otto Hensch mit Margarete Gungenheim. Schuhmann August Witte mit Paula Gungenheim. Kaufmann Hermann Altendorf mit Martha Kiese.
Geburten: Walter, S. des Arbeiters Friedrich Schneidewind. Bernhard, S. des Arbeiters Ignaz Kramm. Ernst, S. des Arbeiters Karl Schipper. Anna, L. des Bauers Robert Bloch.